

525 mm. Neben dieser königlichen Elle war in Aegypten noch eine andere, kürzere üblich, deren durchschnittliche Länge 450 mm betrug (Zeitschrift für Ethnologie 1889, 291). Gerade so findet sich nun auch bei den Israeliten eine doppelte Elle, eine sog. heilige und eine gewöhnliche. Jene heißt auch die Elle nach altem Maße (2 Par. 3, 8) und wurde beim Bau des salomonischen Tempels angewandt. Dieselbe Elle muß auch gemeint sein in der Beschreibung des visionären Ezechiel'schen Tempels, da sie als Normalmaß für das Heiligtum erscheint. Von dieser Elle wird bemerkt, daß sie eine Handbreit größer gewesen sei als die gewöhnliche Elle (Ez. 40, 5; 48, 18). Hatte also die gewöhnliche Elle, die wahrscheinlich Deut. 3, 11 unter אמה אמה (Elle für Jedermann; vgl. Jf. 8, 1 אמה אמה) gemeint ist, sechs Handbreiten, so betrug die heilige sieben derselben. Dieß ist aber allem nach nicht so zu denken, daß sie in sieben Handbreiten wäre abgetheilt worden, sondern ihre sechs Handbreiten machten sieben Handbreiten aus, von denen die gewöhnliche Elle sechs hatte. Deshalb werden auch im Talmud die Handbreiten der heiligen Elle lachende, die der gewöhnlichen weinende genannt (Bertheau, Zur Geschichte der Israeliten, Göttingen 1842, 56). Die heilige Elle war demnach $\frac{7}{6}$ der gewöhnlichen, ebenso wie in Aegypten die königliche Elle $\frac{1}{6}$ der gemeinen war. Im Talmud wird ferner verächtet, daß in dem Gemache über dem Ostthor des Tempels zweierlei Ellenmaße seien aufbewahrt worden, das mosaische und ein anderes (Cholim 17, 9). Wäre nun das mosaische ein ursprüngliches Maß gewesen, so hätte Moses die Einführung desselben nicht unerwähnt gelassen. Aber in der Bibel kommt nirgends die Einführung eines neuen Maßsystems vor. Wenn dem aber so ist, so war das mosaische Maß ohne Zweifel ein ägyptisches. Da nun die Israeliten ihre Elle von den Aegyptern entlehnt haben, so wird die heilige Elle der Israeliten mit der königlichen der Aegypter und die gewöhnliche der Israeliten mit der gemeinen der Aegypter übereingestimmt haben und auch stets in Uebereinstimmung geblieben sein. Denn eine Aenderung der einmal angenommenen Grundmaße ist nicht nur deshalb ausgeschlossen, weil die Israeliten durch ihren Handelsverkehr mit den Nachbarvölkern daran gehindert wurden, sondern auch, weil es im spätern Staatsleben der Israeliten wahrscheinlich eine besondere Aufsichtsbehörde über Maß und Gewicht gab; wenigstens hatten sie ihre Normalmaße in den bei der Stiftenhütte und später bei dem salomonischen Tempel gebrauchten Mäßen. Sind nun Obigem zufolge die beiden israelitischen Ellen den beiden ägyptischen gleichzusetzen, so ergibt sich für die Größe der israelitischen Längenmaße Folgendes:

Die heilige Elle	= 0,525 m
„ „ Spanne	= 0,2625 m
„ „ Handbreite	= 0,0875 m
„ „ Fingerbreite	= 0,0219 m

Die gewöhnliche Elle	= 0,450 m
„ „ Spanne	= 0,155 m
„ „ Handbreite	= 0,075 m
„ „ Fingerbreite	= 0,019 m

Von Weitenmaßen kommt im hebräischen Bibeltext außer der Tagreise, die ein sehr unbestimmtes oder vielmehr gar kein eigentliches Maß ist und darum auch nicht hierher gerechnet werden kann, nur das verschieden gedeutete קברו קברו dreimal vor (Gen. 35, 16; 48, 7. 4 Kön. 5, 19). Der Syrer und Araber nehmen es als eine persische Parasange (etwa $\frac{1}{4}$ einer deutschen Meile), die LXX nehmen es unübersetzt in ihren Text auf ($\chi\alpha\sigma\pi\alpha\delta\alpha$) und setzen nur Gen. 48, 7 noch καρδμορος hinzu. An eine ziemlich große Strecke läßt schon der Ausdruck קברו קברו , nach der gewöhnlichen Bedeutung des Stammes קבר , denken; nach 1 Sam. 10, 2 verglichen mit Gen. 35, 16 muß wohl eine Strecke von mehr als einer deutschen Meile damit bezeichnet worden sein (vgl. Lüb. Quartalschr. 1846, 214 f.). In den deuterocanonischen und neuestamentlichen Schriften werden von Weitenmaßen erwähnt: a. Der Sabbat-Weg (Apg. 1, 12), d. h. die Strecke Weges, welche die Juden auch am Sabbat außerhalb ihres Wohnortes machen durften. Weil nämlich Ez. 16, 29 den Israeliten verboten wird, sich am Sabbat aus dem Lager hinauszubegeben, und nach einer Uebersetzung der Phariseer, die auch der Talmud kennt (Schabb. 28, 3. 4; Erub. 4, 7), die Strecke vom äußersten Ende des Lagers bis zum heiligen Zelte 2000 Ellen betrug, so verordneten sie, daß kein Israelit am Sabbat mehr als 2000 Ellen weit außerhalb seines Wohnortes gehen dürfe. Nach der Beschüttho (zu Apg. 1, 12) betrug der Sabbat-Weg 7 Stadien, nach Epiphanius (Haer. 66, 82) nur 6 Stadien; mit letzterem stimmt auch Josephus überein, indem er die Entfernung des Ölberges von Jerusalem, um die es sich Apg. 1, 12 handelt, auf 6 Stadien angibt (Bell. Jud. 5, 2, 3). b. Das Stadium ($\sigma\tau\alpha\delta\iota\omicron\nu$), das seit Alexander dem Großen auch im Orient gebräuchlich wurde (z. B. 2 Mach. 11, 5; 12, 9. Luc. 24, 13). Es beträgt nach Herodot (2, 149) 600 griechische Fuß, nach Vitinius (H. N. 2, 21) 125 römische Schritte, d. i. 625 Fuß. Angestellte Messungen haben gezeigt, daß ein Stadium den 40. Theil einer geographischen Meile ausmacht, und somit die 60 Stadien bei Luc. 24, 13 anderthalb Meilen und die 15 Stadien bei Joh. 11, 18 dreieiertel Meilen ausmachen (Winer, Realwörterb. s. v.). c. Die römische Meile ($\mu\iota\lambda\iota\omicron\nu$, Matth. 5, 41), eine Strecke von 1000 (daher der Name *milliars*, *milliarium*) römischen Schritten, somit, da 125 solche Schritte ein Stadium ausmachen, von acht Stadien und daher (da $5 \times 8 = 40$) der fünfte Theil einer geographischen Meile.

II. Die hohlen oder kubischen Maße sind: A. Maße für trockene Dinge, und zwar 1. das Ehomer (חומר), das größte Maß der Hebräer, das zur Zeit der Könige gewöhnlich Eor (אור) genannt wurde, so daß dieser Name den frühern